

# Pilgerwanderung im Westen

## Wanderung 4 (W-4.27)

Gelnhausen - Berlin („Buddhistisches Tor Berlin“)

### Etappe W-4.27 von Thyrow nach Berlin-Lichterfelde Ost

Route: Wir starten am Bahnhof THYROW - es geht über Birkhorstweg, Wilmersdorfer Straße und Ladestraße nach N nahe der Bahntrasse - der Weg führt als Trebbiner Allee nach KERZENSORF - wir folgen der Trebbiner Allee weiter Richtung N und queren die L79 - nach der Gartenkolonie Schinderberg geht es zwischen zwei Seen hindurch zur Straße Alt-Löwenbruch - nach der Dorfkirche LÖWENBRUCH macht die Straße eine Links- und danach eine Rechtskurve - wir queren die A10 an der Abfahrt Genshagen - die Straße heißt jetzt Löwenbrucher Straße und führt zum Schloss GENSHAGEN, wo wir links abbiegen auf die Genshagener Dorfstraße - dieser folgen wir nach N durch den Wald, sie heißt jetzt Genshagener Straße - am Gedenkturm GROßBEEREN geht es weiter auf Berliner Straße - nach einem Gewerbegebiet queren wir erst die L76, dann die B101 - wir kommen durch Heinersdorf und biegen unweit der Engel-Logiszik auf Osdorfer Straße links ab - wir passieren Gut Osdorf und die Landesgrenze BRANDENBURG-BERLIN weiter auf Osdorfer Straße - nach dem Penny geht es rechts ab auf Woltmannweg - wir queren die Hildbrughausener Straße und gehen weiter auf Am Pfarracker - am Brauerplatz folgen wir der Brauerstraße entlang der Bahn, erreichen den Bahnhof Berlin-Lichterfelde Ost und folgen alsdann der Lankwitzer Straße, dann der Kaiser-Wilhelm-Straße - nach der Flussquerung geht es weiter auf Attilastraße, später auf Manteuffelstraße - wir quere die A100 in Höhe des Bahnhofs Tempelhof - weiter geht es auf Boelckestraße, dann rechts ab auf Werner-Voß-Damm und weiter auf Manfred-von-Richthofen-Straße zum Platz der Luftbrücke - von dort auf dem Columbiadam Richtung O - vor den Schrebergärten biegen wir nach links in die Goßlener Straße und gleich drauf nach rechts in die Züllichauer Straße - wir erreichen die Lilienthalstraße, der wir nördlich folgen - ab Südsterne geht es über die Körtestraße zur Grimmstraße, wo das Buddhistische Tor Berlin ist.

(Obwohl hier in einer Etappe beschrieben, ging ich an einem Tag nur bis Lichterfelde - 24 km -, den Rest - 11 km - während meines anschließenden Aufenthalts in Berlin)





Obwohl ich mich in unmittelbarer Nähe von Berlin befand, wirkte mein heutiger Pfad durchaus zunächst noch ländlich.

Gelegentlich kam ich durch kleine Orte, wie hier unten in Löwenbruch.



Einen deutlichen Einschnitt machte erst die Querung der A10, des Berliner Rings, (Bild unten) erst hier wurde deutlich, dass man sich einer großen europäischen Metropole nähert. Doch auch dies war nicht mehr als eine Vorankündigung. Auch

danach wechselten Gewerbegebiete, Brachflächen und auch Landwirtschaft ab.



**Mein Pfad führte mit unter auf Radwegen neben Autobahnzubringern entlang, dann wieder auf künftigen Straßen (unten) neben Wiesen.**



Wieder einmal begegnete mir die B101 und dann ging es plötzlich wieder durch Wälder und Brachflächen.



In Großbeeren erinnerte ein trutziges Denkmal aus der Kaiserzeit daran, wie hier einmal (1813) französische Truppen zurück geschlagen wurden und so Berlin der Besatzung durch die Franzosen entging.



Und dann war sie plötzlich da, die deutsche Hauptstadt. Den Abend verbrachte ich mit meinem Freund Sradhabandhu, bei dem ich auch während der nächsten Tage wohnte.

In den nächsten Tagen besuchte ich einige weitere Ordensmitglieder und FreundInnen und nahm an einer Veranstaltung im Buddhistischen Tor Berlin teil, die Sradhabandhu im großen Meditationsraum (Bild nächste Seite) leitete.





Aber auch in den anderen Räumen waren an diesem Abend Aktivitäten: Karunada bereitet gerade die Flipchart für seinen Buddhismuskurs vor, rechts legt Karunabandhu letzte Hand an, wo die Neulinge in Meditation eingeführt werden.

Meine Wanderung nach Berlin ist zu Ende.

Etappe: 35 km	Wanderung W4: 576 km	Projekt: 1900 km	Alle Projekte: 6101 km
---------------	----------------------	------------------	------------------------

SDWA  
SDWA